



cts
Caritas
SeniorenZentrum
St. Barbarahöhe

Rückblick Fasching

Projekte „Hand in Hand“

Ostern

1. Mai

Muttertag

Tag der Pflege

Barbara-Post

Juni 2025



**O Sommerfrühe blau und hold!
Es trieft der Wald von Sonnengold,
In Blumen steht die Wiese;
Die Rosen blühen rot und weiß,
Und durch die Fluren wandelt leis
Ein Hauch vom Paradiese.**

Emanuel Geibel (1815 - 1884),
deutscher Lyriker und Dramatiker





DIE KOWE

Wie es bei uns im Haus schon Tradition ist, läutete die Karnevalsgesellschaft „Die Kowe“ die Faschingsaison bei uns ein. Mit ihrer Seniorenkappensitzung bereiteten sie uns einen unvergesslichen Nachmittag.

Besonders beeindruckend waren die tollen Tänze: Die Minigarde verzauberte uns als Äffchen, die Kindergarde brachte eine Hommage an den Film Willy Wonka und die Schokoladenfabrik auf die Bühne, und die Jugendgarde begeisterte mit ihrem Marsch sowie einer mitreißenden Darbietung als Hexen in der Walpurgisnacht.

Auch die beiden Tanzmariechen, Lina und Nena, faszinierten mit ihren großartigen Auftritten.

Für viele Lacher sorgten die Büttreden von Lia, Johannes und Natascha. Unsere Bewohnerinnen und Bewohner schunkelten, sangen und lachten gemeinsam mit den Akteuren – die Stimmung war einfach fantastisch.

Der Besuch des Karnevalsvereins ist jedes Jahr ein echtes Highlight und wird uns allen noch lange in Erinnerung bleiben. Ein herzlicher Dank geht an „Die Kowe“ für diesen wunderbaren und unterhaltsamen Nachmittag!

Wir freuen uns schon auf 2026, wenn es wieder heißt: „Die Kowe“ kommen.

RÜCKBLICK



DIE KOWE



RÜCKBLICK



MIR SIN DO

Auch in diesem Jahr sind wir mit einer kleinen Gruppe aus unserer Einrichtung zur Seniorenkappensitzung der Karnevalsgesellschaft „Mir sin do“ von 1890 e.V. Saarbrücken-Burbach gefahren.

Die Sitzung war ein voller Erfolg! Die Stimmung war großartig, und die Veranstaltung hat allen Anwesenden sehr gut gefallen.





WEIBER- FASCHING

Am Weiberfasching wurde die Barbarahöhe ordentlich auf den Kopf gestellt. Die Bewohnerinnen und Bewohner kamen in bunten Kopfbedeckungen zusammen, um diesen besonderen Tag gebührend zu feiern. Es wurde geschunkelt, gesungen und gelacht – die gute Laune war allgegenwärtig.

Der Raum war erfüllt von fröhlicher Musik und immer wieder hörte man das Klatschen der Hände sowie das begeisterte Singen bekannter Faschingslieder. Mit einem Glas in der Hand und einem Lächeln auf den Lippen genossen alle die ausgelassene Stimmung. Es wurde viel erzählt, gemeinsam gelacht und kleine Witze sorgten für zusätzliche Unterhaltung.

Ein besonderes Highlight war das traditionelle Abschneiden der Krawatten. Natürlich hatten alle riesigen Spaß dabei, den anwesenden Herren, die sich mutig zeigten, mit einem Augenzwinkern den Schlips abzuschneiden. Dieser spaßige Brauch sorgte für viele Lacher.

Weiberfasching auf der Barbarahöhe war eine perfekte Gelegenheit, den Alltag hinter sich zu lassen und gemeinsam in fröhlicher Runde zu feiern. Es war ein Tag voller Freude, Gemeinschaft und unvergesslicher Erinnerungen.



RÜCKBLICK





RÜCKBLICK

FASCHINGS-DIENSTAG

Pünktlich am Faschingsdienstag starteten wir mit unserer fröhlichen Kappensitzung! Unsere Bewohnerinnen und Bewohner erschienen bestens gelaunt und herrlich „verboozt“ in unserem festlich geschmückten Veranstaltungsraum.

Den Auftakt machte unser Team der sozialen Begleitung mit einer schwungvollen Schunkelrunde, die sofort für ausgelassene Stimmung sorgte.

Der erste Programmpunkt war ein besonderer Höhepunkt: Die Minigarde der Karnevalsgesellschaft Mir sin do von 1890 e.V. aus Saarbrücken-Burbach begeisterte uns mit ihrem mitreißenden Tanz „Willy Wonka und die Schokoladenfabrik.“ Danach sorgte unser Mieter Herr Eck mit einer humorvollen Büttenrede für viele Lacher, als er Anekdoten aus dem Leben in einem Seniorenheim zum Besten gab.

Auch die Büttenreden unserer Mitarbeiterinnen der sozialen Begleitung ließen kein Auge trocken – es wurde geschmunzelt, gelacht und applaudiert!

Natürlich durften auch die traditionellen Faschingslieder nicht fehlen: Bei Rucki-Zucki und den beliebten Schunkelliedern wurde ausgelassen mitgesungen und getanzt.

Den krönenden Abschluss bildete der Auftritt der Landfrauen aus Auersmacher mit ihrem schwungvollen Tanz.

Ein herzliches Dankeschön an unsere ehrenamtlichen Helferinnen – Frau Täubert, Frau Zink, Natascha und Amelie – für ihren großartigen Einsatz zum Wohle unserer Bewohnerinnen und Bewohner.







RÜCKBLICK

PROJEKT HAND IN HAND

Am 21. März besuchte uns wieder das Saarländische Marionettentheater der Gebrüder Grünholz auf der St. Barbarahöhe. Zu Gast waren auch die Kinder der Nachmittagsbetreuung der Grundschule Auersmacher, mit denen wir seit vergangem Jahr das Projekt „Hand in Hand – Jung und Alt“ durchführen.

Besonders beeindruckend war die stille Aufmerksamkeit, mit der die gesamte Gruppe das Stück verfolgte. Die Kinder lauschten gebannt und lachten über die humorvollen Szenen, während sich die Senioren mit Staunen und einem Lächeln in die Welt der Marionetten entführen ließen. Es war eine seltene Mischung aus ausgelassenem Lachen und ehrfürchtigem Schweigen – ein Zeichen für die gelungene Inszenierung und die emotionale Verbindung, die zwischen den Generationen entstand.





PROJEKT HAND IN HAND

Anfang April erlebten unsere Seniorinnen und Senioren auf der St. Barbara Höhe einen besonders erfreulichen Nachmittag.

Die Kinder der Nachmittagsbetreuung der Grundschule waren zu Besuch und die Freude auf beiden Seiten war riesengroß. Die Begegnung stand ganz im Zeichen des bevorstehenden Osterfestes. Gemeinsam wurde fleißig gebastelt und österliche Dekorationen entstanden unter den geschickten Händen der Kinder und unserer Bewohnerinnen und Bewohner.

Ein besonderer Dank gilt Heiko Latz für die liebevolle Herstellung der Osterhasen-Rohlinge. Dank seiner Vorarbeit konnten die Kinder und Senioren die Hasenfiguren aus der Form stanzen und anschließend mit viel Kreativität zusammenstecken.





RÜCKBLICK

KARFREITAG

Wir feierten gemeinsam eine Kreuzwegandacht; diese wurde von der Mitarbeiterin in der Seelsorge, Frau Schneider und Frau Bachem Soziale Betreuung des Hauses, gestaltet und durchgeführt.

Die Bewohnerinnen und Bewohner nahmen zahlreich an dieser besonderen Feier teil und verfolgten die Gebete und Betrachtungen zum Leidensweg Christi andächtig.

Die ruhige und besinnliche Atmosphäre trug dazu bei, dass die Andacht für alle Anwesenden zu einem bewegenden Moment wurde.



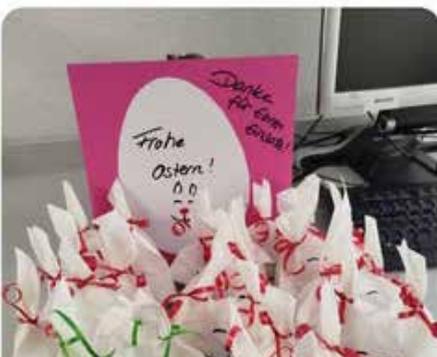


Wir freuen uns sehr, dass die cts Ente Erna, jetzt auch bei uns auf der St. Barbarahöhe angekommen ist.

Schön, dass du da bist!
Mal schauen was du bei uns alles erleben kannst.

OSTER-ÜBERRASCHUNG

Der Osterhase war fleißig und brachte kleine Osterüberraschungen für alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um ihnen die Ostertage zu versüßen. An dieser Stelle ein aufrichtiges „Danke“ für Euer Tun, Eure Ideen und Euren Zusammenhalt.





OSTERN

Am Ostersonntag gab es etwas besonderes für unsere Bewohnerinnen und Bewohner auf der St. Barbarahöhe.

Eine herzliche Osterüberraschung in Form von einem genähtem Osterhasen mit Osterversüßigkeiten.

Mit viel Freude nahmen sie die kleinen Aufmerksamkeiten entgegen, die ihnen den Ostertag versüßten.

Natürlich kam die Überraschung bei den Seniorinnen und Senioren gut an. Die leuchtenden Augen und das dankbare Lächeln zeigten, wie sehr diese kleine Geste geschätzt wurde.

Die Osterüberraschung trug zu einer fröhlichen und festlichen Stimmung auf der St. Barbarahöhe bei.





ERINNERUNGS-GRUPPE

Anfang Mai war in der Erinnerungsgruppe „Die erste heilige Kommunion“ das Thema.

Es war bewegend zu erleben, wie unsere Bewohnerinnen und Bewohner in ihren Erinnerungen schwelgten und lebhaft von diesem besonderen Ereignis in ihrem Leben erzählten.



Die Erzählungen reichten von den feierlichen Gottesdiensten über die festliche Kleidung bis hin zu den Geschenken und dem anschließenden Familienfest.

Es war eine Freude zu sehen, wie diese Erinnerungen ein Lächeln auf ihre Gesichter zauberten und zu einem regen Austausch untereinander führten.

Die Erinnerungsgruppe bot somit wieder einmal einen wertvollen Raum für unsere Bewohnerinnen und Bewohner, um sich zu öffnen, miteinander in Kontakt zu treten und gemeinsam in die Vergangenheit einzutauchen.





NEUGE- STALTUNG DES INNENHOFES

Mit großem Engagement und der tatkräftigen Unterstützung zahlreicher ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer konnte die Neugestaltung unseres Innenhofs erfolgreich abgeschlossen werden.

Auch haben wir für unsere Mitarbeitenden gegrillt um einfach mal auf diese Art „DANKE“ zu sagen für ihre Arbeit.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die im Vorfeld unzählige Stunden in die Neugestaltung investiert haben. Ebenso möchten wir uns bei den fleißigen Helfern bedanken, die mit ihren köstlichen Salatspenden zum Gelingen der Feier beigetragen haben.





1. MAI

Mit großer Freude und Eifer versammelten sich die Bewohner am Mittwoch den 30.04. um gemeinsam den Maibaum festlich zu schmücken.

Bunte Bänder und traditionelle Zunftzeichen zierten den Baum im Handumdrehen, begleitet von viel Lachen und angeregten Gesprächen. Die Bewohnerinnen und Bewohner packten tatkräftig mit an, und die Vorfreude auf den 1. Mai war spürbar. Dieser Tag selbst wurde zu einem Fest für alle. Bei guter Stimmung und selbst gemachter Maibowle genossen unsere Bewohnerinnen und Bewohner das Beisammensein.

Gleichzeitig schwang jedoch auch ein wenig Wehmut mit, da die musikalische Maitour der Kuchlinger im vergangenen Jahr leider zum letzten Mal stattfand – eine liebgewonnene Tradition, die nun Geschichte ist.

Doch anstatt in der Vergangenheit zu verharren, blickten die Bewohnerinnen und Bewohner nach vorne und wagten einen vielversprechenden Neubeginn.





HAND IN HAND

Die Kinder waren wieder da. Gemeinsam mit der Nachmittagsbetreuung der Grundschule und unseren Bewohnern und Bewohnerinnen waren wir mit viel Freude gemeinsam kreativ.

Mit Eifer und Geduld waren alle beim Basteln dabei. Es ist immer wieder schön zu sehen, wie Jung und Alt voneinander profitieren und miteinander eine gute Zeit verbringen können.

Dass die Zeit so schnell verging, ist doch das beste Zeichen dafür, dass es allen gefallen hat.

Ein ganz besonderes Lob gebührt dem Mädchen, das mit so viel Herzlichkeit an jedes Detail gedacht und für jeden Bewohner ein selbstgenähtes Taschentüchersäckchen angefertigt hat. Das ist eine wunderbare Geste der Wertschätzung!

Die Vorfreude auf den Besuch im Juni ist deutlich spürbar, und das ist ein schönes Kompliment an alle Beteiligten. Solche Begegnungen sind wertvoll und bereichern das Leben aller.

Und natürlich ist es schön, dass die Damen der sozialen Betreuung und unsere Bewohner und Bewohnerinnen den Nachmittag bei Kaffee und Kuchen gemütlich ausklingen lassen konnten. Das haben sich alle nach so einem engagierten Einsatz sicherlich verdient.







MUTTERTAG

Am Vormittag erlebten die Bewohnerinnen des Hauses eine schöne Überraschung zum Muttertag. Ob im gemütlichen Inneren oder im sonnigen Innenhof – alle Frauen wurden aufmerksam beachtet. Gemeinsam wurde dieser besondere Tag gefeiert und genossen.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Soziale Betreuung, die mit ihren liebevollen Ideen den Muttertag einmal mehr zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht hat.



EIN KLEINES
—
**DANKE
SCHÖN**
— & —
DIE

TAG DER PFLEGE – und wenn jemand im Mittelpunkt stehen sollte, dann seid ihr das. Ihr, die jeden Tag mit vollem Einsatz, ganz viel Herz und noch mehr Geduld in der Altenpflege arbeitet.

Unsere Arbeit ist besonders. Wir pflegen nicht nur – wir begleiten, hören zu, geben Halt, machen Mut, schaffen Nähe. Und oft reicht schon ein ehrliches Lächeln, das den Tag für jemanden besser macht.

Natürlich ist das nicht immer einfach. Die Herausforderungen sind da. Aber was mich jeden Tag beeindruckt, ist unser Zusammenhalt.

Mein Dank gilt heute ganz besonders meinem Team: Ihr unterstützt euch gegenseitig, springt ein, wenn es eng wird, und – was ich besonders schätze – ihr heißt neue Kolleginnen und Kollegen mit offenen Armen willkommen. Ihr lebt Teamgeist, und das spürt man.

Und eins ist klar: Pflege ist Teamarbeit.

Ohne die Unterstützung aller Berufsgruppen wäre ganzheitliche Pflege gar nicht möglich.

Ob Pflege, soziale Betreuung, Hauswirtschaft, Verwaltung oder Haustechnik – jede und jeder von euch trägt dazu bei, dass unsere Bewohnerinnen und Bewohner sich wohl und gut versorgt fühlen.

Es braucht uns alle – und das macht unsere Arbeit so besonders.

Lasst uns heute gemeinsam stolz sein, auf das, was wir leisten – Tag für Tag.

Sandra Latz/Pflegedienstleitung

Am Tag der Pflege erinnern wir uns an eine Frau, deren Name untrennbar mit unserem Beruf verbunden ist:

Florence Nightingale.

Sie war nicht nur Krankenschwester, sondern Vordenkerin, Rebellin und Reformerin. Mit Mut, Verstand und einer tiefen Überzeugung für das Wohl der Kranken veränderte sie die Pflege grundlegend.

Während des Krimkriegs kämpfte sie unter schwersten Bedingungen für Hygiene, Struktur und Menschlichkeit – und rettete damit unzählige Leben.

Ihr berühmter Satz „Krankenpflege ist eine Kunst“ erinnert uns bis heute daran, dass Pflege weit mehr ist als eine Aufgabe. Es ist eine Verbindung aus Wissen, Mitgefühl und echtem Einsatz für andere Menschen.

Florence Nightingale steht für den Ursprung dessen, was wir täglich tun – und dafür, wie wichtig unsere Arbeit ist.



*Nur wenige Menschen sind wirklich lebendig und die,
die es sind, sterben nie.*

*Es zählt nicht, dass sie nicht mehr da sind.
Niemand, den man wirklich liebt, ist jemals tot.*

Ernest Hemingway

IMPRESSUM:

acts
Altenhilfe GmbH

Rhönweg 6, 66113 Saarbrücken,
Tel: 0681-58805 152, Fax -109

Herausgeber:
Caritas SeniorenZentrum
St. Barbarahöhe
St.-Barbara-Höhe1
66271 Kleinblittersdorf
info@st-barbarahoehe.de
www.st-barbarahoehe.de

Redaktion und Gestaltung
Stephanie Ballas
Satz & Druck:
Layout- u. Druckservice
Peter Koch, 66885 Bedesbach

VERSTORBEN



**Wir trauern um unsere verstorbenen
Bewohnerinnen und Bewohner**

**Allen Angehörigen gilt unsere
aufrichtige Anteilnahme.**